



DREIKLANG-DREIMASKEN  
BÜHNEN- UND MUSIKVERLAG GMBH BERLIN

**Eduard Künneke *Der Vetter aus Dingsda***

Operette in 3 Akten von Herman Haller und Rideamus nach Max Kempner-Hochstädt

UA: Berlin (Theater am Nollendorfplatz), 15.4.1921

Besetzung: 3Frauenst., 6 Männerst. - 2 (picc.).2.2.2. - 2.2.3.0. – 2Schlgz. - harp.cel.banjo - Str.

**1. Akt: Im Garten vor dem Schloss Weert**

Bei der verwaisten Julia de Weert haben sich Onkel Josse, ihr Vormund, und Tante Wimpel einquartiert und lassen es sich auf ihre Kosten gutgehen. Josse möchte Julia mit seinem weitläufigen Neffen August verheiraten, um noch näher an den Besitz zu kommen. Julia und ihre Freundin Hannchen haben ihn längst durchschaut. Außerdem hängt Julias Herz noch immer an ihrem Vetter Roderich, der vor sieben Jahren nach „Dingsda“, in die holländische Kolonie Indonesien gegangen ist und seither nichts mehr von sich hören lässt. Der zuständige Landrat hat Julia für volljährig erklärt. Sein nicht sehr intelligenter Sohn Egon überbringt die Botschaft keineswegs eigennützig, denn auch er wirbt sich um Julias Gunst.

Da taucht ein Fremder auf. Julia und Hannchen halten ihn für einen Vagabunden und gaukeln ihm vor, dass er in einem Zauberpalast gelandet ist, in dem ihm alle Wünsche erfüllt werden - vom Tischlein-deck-dich bis zum weichen Himmelbett.

**2. Akt: Auf der Schlossterrasse**

Der „Fremde“ ist in Wirklichkeit August. Er hat die Situation schnell durchschaut und gibt sich nun als der ersehnte, aber dem Gedächtnis Julias längst entschwundene Roderich aus. Der eifersüchtige Egon stellt Nachforschungen an und verkündet triumphierend, dass der Fremde gar nicht Roderich sein könne! Denn dieser sei in den Kolonien Bankrott gegangen und nach Europa zurückgereist, sein Schiff treffe erst am heutigen Tag in Hamburg ein. August gibt seinen Schwindel zu und will weiterziehen, ohne sich zu erkennen zu geben.

**3. Akt: Wieder im Garten**

August ist überfällig. Vom Stationsvorsteher erfährt man, dass er längst angekommen ist. Die Beschreibung seiner Kleidung passt genau auf den „Fremden“. Hat der ihn etwa ausgeraubt oder gar ermordet? Inzwischen trifft der echte Roderich ein. Er ist über alle Maßen reich, Egons Behauptungen erweisen sich als falsch. Roderich verliebt sich auf den ersten Blick in Hannchen, die in Verzweiflung ausbricht, als er sich zu erkennen gibt. August, der falsche Roderich, ist dagegen hochbeglückt, dass der echte Roderich Julias Schwärmerei nie ernstgenommen hat. Als Julia Roderich gegenübertritt, erkennt sie ihn nicht wieder und hält ihn für August. Sie denkt nur an den Fremden, den sie ziehen ließ. Doch der ist tatsächlich gar nicht weit entfernt...